

Für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden an allen Buchhandlungen angenommen. Nummer 5883 des amtlichen Zeitungs-Verzeichnisses.

Für die Redaktion verantwortlich: Herrn. Jordan in Halle. (Gesprächsverbindung mit Berlin und Leipzig.) Königlich-Pre. 176.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Funfundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 146.

Halle a. d. Saale, Freitag den 26. Juni

1891.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. für jede Zeile und mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bestellen die Seite 90 Pfg.

Erkheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- u. Feiertagen.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juni. Der Kaiser kam heute früh mittels Sonderzuges von der Wildparkstation aus nach Berlin, ertheilte im königlichen Schloß dem bisherigen Eisenbahnminister v. Moltke die ererbene Aufwandsrechnung und im Anschluß hieran demnach die Aufwandsrechnung, dem neuernannten Minister der öffentlichen Arbeiten, Staatsminister v. Diercks, eine Aufwandsrechnung von 10 Millionen ab hatte. Er. Maj. die Wittig, über das Kronratheg von einer Kronratsitzung im königlichen Schloß um sich veranlaßt. Unmittelbar nach Schluß derselben empfing der Kaiser noch zu Kontoren den Reichsminister v. Falkenhayn, v. Staßmann, sowie gemeinsam die Minister des Innern, der Finanzen und der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, v. Hertling, v. Miquel und v. Heyden. Um 12 1/2 Uhr verließ der Kaiser Berlin wieder und begab sich nach dem neuen Palais zurück. Heute abend um 11 Uhr 25 Minuten reist der Kaiser von der Wildparkstation aus nach Kiel ab. Der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, traf heute früh, von Schloß Rammenhagen kommend, in Berlin ein und begab sich sofort nach seinem bisherigen Palais in der Wilhelmstraße, wo derselbe am Mittag, als Herrschermeister des Johanniter-Ritterordens, die tageseligen Ritter des Ordens zu einem Kapitel um sich veranlaßt. Dem Kapitel folgte alsdann später ein großes Festmahl. Prinz Friedrich August von Sachsen, der älteste Sohn des Königs Georg, der sich in diesen Tagen mit der Erzherzogin Luise von Toskana, einer Tochter Ferdinands IV., verlobt hat, ist voraussichtlich der künftige sächsische Kronprinz (nach seinem Vater, dem Könige Georg). Der Prinz hat am 25. Mai sein 26. Lebensjahr vollendet. Die Braut ist am 2. Sept. 1870 geboren. Die Braut ist Prinzessin von Schweden ist heute nachmittags von Stockholm nach Stockholm abgereist. Wie die Kronbürger Zeitung mittheilt, hat die Frau Kronprinzessin den klimatischen Wechsel vom Süden hierher gut ertragen und verläßt Karlsruhe ne glücklich.

H. Berlin, 23. Juni. Wie ich im Sonntagsblatt erfahren, hat Kaiser Wilhelm den Grafen Waldersee persönlich eingeladen, ihn auf der Reise nach Helgoland zu begleiten. Heute hier, so Graf Waldersee sei hierher nach Berlin gekommen und nach dem, was man in sonst unrichtigen Kreisen hört, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß Waldersee nicht mehr lange in Altona bleiben wird, weil der Kaiser ihn in seiner Nähe zu haben wünsche. Die Einladung des Kaisers ist wohl ungenügend. Die Annahme, daß Waldersee nicht mehr in gleichem Maße des allerhöchsten Wohlwollens, dadurch einen starken Stützpunkt. Erst hier, so, Reichsminister v. Caprivi würde den Kaiser begleiten. Die Einladung an Waldersee erfolgte auf der Pfaueninsel, im Besitz des Grafen Udo Stolberg, welchen der Kaiser dort ebenfalls in auffallender Weise ausgezeichnet hat.

88 Berlin, 24. Juni. Kaiser Wilhelm hat die Annahme des von den deutschen Fürsten gemachten Verleses gegen das als unwürdige Amt durch Zurückbehaltung des prächtig ausgestatteten Exemplares abgelehnt, moogen es verschiedene andere deutsche Fürsten unbedenklich angenommen haben. Im Juli wird davon in Leipzig eine neue revidierte Auflage erscheinen.

In dem Kronrathe, welcher am Mittwoch vormittag unter Vorsitz des Kaisers im Schloß zu Berlin abgehalten wurde, sind, wie man annimmt, die Dispositionen mit Rücksicht auf die Sommerreisen des Kaisers getroffen worden. Zum Oberpräsidenten von Westpreußen soll der Unterstaatssekretär im Handelsministerium Magdeburg, zum Oberpräsidenten von Schlesien Staatsminister v. Goltz ernannt sein. Wie die „Nat. Corr.“ hört, hat der Kronrat u. a. auch die Genehmigung zu einer Forterie im Betrag von 8 Mill. M. für Zwecke der Bekämpfung der Sklaverei beschlossen. Für Gewinne sollen 6 Mill. M., der Rest von 2 Mill. für den angegebenen Zweck verwendet werden, darunter 400.000 M. für den Wisniamischen Dampfer, dessen Kosten damit vollständig gedeckt wären. Der Plan geht von einem rheinischen Verein zur Bekämpfung der Sklaverei aus und soll sich des besondern Befalls des Kaisers erfreuen.

Der „Reichsanzeiger“ wird demnach, entsprechend der bei der 3. Beratung des Etats im Abgeordnetenhaus von dem Abg. Richter gegebenen Anregung, den Rechnungsabluß über das Etatsjahr 1890/91 veröffentlichten, der nach der bisherigen Praxis erst bei Vorlegung des Etats für 1892/93 zur Kenntniss des Landtags gelangen würde. Ferner wird gemeldet, es würden innerhalb der preussischen Staatsregierung die Vorbereitungen zur Ausarbeitung eines Gesetzes über die Einmahnen und Ausgaben des Staates, eines sogenannten Komptabilitäts-Gesetzes, getroffen. Dasselbe dürfte schon in der nächsten Sitzung dem Landtage zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Kaum ist der Rücktritt des Herrn v. Moltke vollendete Thatsache, so wird bekannt, daß Finanzminister Miquel ein Beso gegen die Durchführung der am 22. Mai von dem preussischen Landesgesetzgeber einstimmig beschlossenen Ausdehnung des allgemeinen Ausnahmestats vom 1. Jan. 1890 auf Kohlen und Brennstoffe jeder Art eingeleitet hat und daß infolgedessen eine Ermäßigung der Kohlenzölle nicht stattfinden. Der Ausnahmestats soll in Zukunft in Kraft treten. Man wird hier mit Rücksicht auf die finanziellen Folgen des Ausnahmestats getroffenen Entscheidungen zustimmen, wenn man auch die zur Verbesserung der Kohlenausfuhr eingeführten Ausnahmestats mit möglicher Beschleunigung außer Kraft gesetzt werden.

Noch immer kein Nothstand? Wie die „Saar- und

Blies-Bg.“, das Organ des Hrn. v. Stumm, mittheilt, hat das Stumm'sche Eisenwerk in Neunkirchen mit Rücksicht auf die abernals erhöhten Lebensmittelpreise seit Anfang dieses Monats die Heuerzeugungslage für jeden Arbeiter, der über 24 Jahre alt ist, auf 6 M. (bisher 3 M.) erhöht. Die „Frei. Bg.“ will erfahren haben, die Regierung stütze sich in ihrer Stellungnahme zu der ganzen Streikbewegung ausschließlich auf die Erfahrung und die Unzulässigkeit des Geheimrats' Saup, zugleich freierwerbender Abgeordneter und Parteigänger der heftigsten Agrarier.

Eine Vermehrung der Fabrikationsstellen wird auch für Bayern beabsichtigt und es werden die heftigsten Forderungen im Budgetentwurf erscheinen. Der bezügliche Organisationsplan ist seitens des Ministeriums des Innern dahin festgestellt, daß, während jetzt nur vier Fabrik-Aufsichtsbearbeiter im Königreich fungiren, künftig für jeden der acht Regierungsbezirke ein Fabrikationsinspektor angestellt werden soll, dem in besonders stark industriell entwickelten Bezirken Hilfskräfte nach Bedürfnis beigegeben wären.

Der Kultusminister hat an sämtliche Universitäts-Rektoren einen auf die Streichung der Studirenden im Universitäts-Verzeichnisse bezüglichen Erlaß gerichtet. An einzelnen Universitäten wird diese Streichung auch bei Abgang von der Universität ohne Ernennung, bei längerer unerlaubter Entfernung aus der Universität während des Semesters, bei unzulässiger Wohnungsangelegenheiten sowie bei Unterlassung des Erlernungsfortschritts vorgenommen. Der Minister hat nun in dem Erlaß zur Beachtung empfohlen, daß bei der Streichung, da sie den Zweck der Disziplinartat für die Studirenden nicht verfolgt, in den angeführten Fällen im wesentlichen nur aus der Vermuthung gerechtfertigt erscheint, daß der Studirende auf die Fortsetzung des Studiums an der Universität tatsächlich verzichtet habe. In solchen Fällen, in welchen diese Vermuthung durch obwaltenden Widerspruch der Befestigten und Rückkehr in die Universitätsrollen oder in sonstiger Weise zuverlässig ausgeschlossen ist, wird daher die Wieder Aufnahme der Streichung auf Antrag regelmäßig nicht verfügt werden können. Dagegen bleibt in veranlassenen Fällen die Möglichkeit der Wiedereinnahme (Fortsetzung) bestehen.

Montag (24.) und Dienstag (25.) findet in Nürnberg die Generalversammlung der deutschen Kolonial-Gesellschaft statt. Unter der Leitung von geistlichen Angelegenheiten, wie der Zukunft in dem Reich, werden Vorträge von Major v. Wismann (über Ostafrika), Premier-Lieutenant Morgen (über seine Reise in das Inselland von Kamerun), Dr. Schinz (über seinen Aufenthalt in Südwestafrika), Dr. Fabri sen. (über die Auswandererfrage) gehalten werden. Die Verammlung verpricht eine sehr interessante und zahlreich besuchte zu werden. Auch findet ein Ausflug nach Bamberg statt, wohin die dortige Bevölkerung des Vereins eingeladen hat.

Eine am heutigen Donnerstag stattfindende Sitzung des Verwaltungsraths der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft wird voraussichtlich den Bau der Bahn von Tanga nach Rovoro beschließen, nachdem die Verhandlungen mit dem Kaiserlichen Amt, wie es scheint, zu einem befriedigenden Resultat geführt haben. Das Kapital hierfür ist auf 2 bis 2 1/2 Mill. M. veranschlagt.

Wie die „Kr.-Ztg.“ erfährt, wird die für Juni in Aussicht genommene gemeinschaftliche Sitzung des Evangelischen Bisthumsrates mit dem General-Abordnungsstände besonderer Umstände halber in diesem Monat nun doch nicht mehr stattfinden.

General Bronnart v. Schellendorff ist nicht in Sigmaringen, sondern auf seinem Gute Schöningen bei Braunsberg gefahren, und zwar nach nur dreitägiger Krankheit — eine Todesanzeige, unterzeichnet von General v. Werder im Namen des Armeekorps, sagt: nach schwerem Leiden. Der Verstorbene hatte vor kurzem eine Brunnener in Baden-Baden beendet, und da dieselbe nicht von dem gewöhnlichen Erfolg begleitet gewesen war, bis zum Herbst Urlaub erhalten.

Mannheim, 24. Juni. Der Präsident der Deutschen Reichshand Dr. Koch ist heute hier eingetroffen. Der Stadtrat und die Handelskammer von Mannheim veranlassen zu Ehren desselben eine Aheimfahrt mit darauf folgenden Festen, welchen viele hervorragende Mitglieder des Landeslandes betheiligen.

Ausland.

Schweiz. Badinger und einige Mitunterzeichner brachten im Nationalrathe folgende Interpellation ein: Wir eruchen den Bundesrath um Aufschluß über die von ihm anlässlich des Eisenbahnunglücks von Wädenswil getroffenen Verordnungen und über diejenigen Maßnahmen, welche er zu möglicher Verhütung ähnlicher Katastrophen, sowie für den Fall des Eintretens von solchen zu thun gedenkt.

Der Ständerath hat mit 30 gegen 11 Stimmen die Annahme der bei den Tessiner Affären den Befestigten abgelehnt. — Entgegen dem Antrage der Kommission wurde mit 21 gegen 17 Stimmen beschlossen, noch in dieser Session in die Beratung der Sanftnotennomopol-Vorlage einzutreten.

Niederlande. Durch das Ergebniß der Stichwahlen ergabten die Liberalen eine unbestreitbare Mehrheit in der Kammer. Die Liberalen gewannen 9 Siege. In zwei Distrikten sind die Stichwahlen erst Freitag. Gewählt sind 53 Liberale, 2 Radikale, 24 Katholiken und 19 Antirevolutionäre. Der Sozialistenführer Nieuwenhuis und der Katholikenführer Schapman sind nicht wieder gewählt worden.

Oesterreich-Ungarn. In der Einzelberatung des Budgets im oesterreichischen Abgeordnetenhaus sprach der

Jungtscheke Batschay unmittelbar gegen den Dreibund und für die Aneignung Oesterreichs an Rußland. „Am Balkan, so rief der Redner unter allgemeinem Widerspruch aus, hat Oesterreich keine politischen Interessen.“ Der Abg. Küger zog sich durch leidenschaftliche Angriffe auf Ungarn und die baltische Grundlage der Monarchie einen Ordnungsruf zu. Küger beantragte schließlich eine Resolution, die Regierung aufzufordern, die oesterreichischen Interessen gegen das Verdrängen Ungarns zu sichern. Der Ministerpräsident Graf Taaffe erklärte die diplomatischen Ansichten Batschay's seien wohl nur persönliche Anschauungen; er würde nicht geantwortet haben, wenn nicht Küger die staatsrechtliche Grundlage der Monarchie und die befreunte ungarische Regierung angegriffen hätte. Die oesterreichische wie die ungarische Regierung dienen einem Kaiser und König. (Beifall.) Die Auszögerung gelegentlicher Interessendifferenzen erfolge stets in beiderseitig beiderseitiger Weise. Aus der Rede Küger's sei er (Taaffe) einzig mit dem Sage einverstanden, daß Oesterreich gerüstet sein müsse, um als Bundesgenosse geschäft, eventuell gefestigt zu werden. (Beifall.) Der deutschliberale Abg. Süß verteidigte das Bündniß mit Deutschland und Italien und dankte dem italienischen Ministerpräsidenten di Rudini für dessen schöne Worte über Andreas Hofer. Oesterreich biete Italien gern und loyal die Hand. (Beifall.) Der Batschay erklärte, die Jungtscheke Erklärung sei in seinem eigenen Namen gesprochen; die Anschauungen der Partei habe der Abgeordnete Herold vorgelegt. Die Resolution Küger wurde mit allen gegen 6 Stimmen abgelehnt, dann wurde der Dispositionsrath mit 186 gegen 50 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Jungtscheken, die Deutschnationalen und die Mehrzahl der Antisemiten. In der Debatte begründete Fuß die negative Haltung der Deutschnationalen damit, daß bei aller Zustimmung zu der Dreibund sowie der wirtschaftlichen Reform die Deutschnationalen die Erklärungen der Regierung als befriedigend nicht ansehen können. Coronini sprach für den Anschluß von das Programm der Dreibund, ebenso wollte Weizsäcker namens der währischen Abgeordneten das volle Vertrauen zur Regierung aus.

Die „Neue freie Presse“ erblickt in dem Besuch der englischen Kaiserin eine lebenswürdige Aussicht. Aus den jüngsten Erklärungen des englischen Unterstaatssekretärs Ferguson über den Dreibund schließt das Blatt, daß die Abschnungen Deutschlands und Oesterreichs mit Italien dem englischen Kabinett mitgeteilt worden seien, eine Thatsache, welche die Unmöglichkeit der Beziehungen zwischen den Dreibundmächten und England darthue. Die Unmöglichkeit erhalte durch den Besuch des Kaisers Franz Josef auf den Schiffen des englischen Seehandels eine neue Bestätigung. Die „Neue freie Presse“ hebt gleich dem „Neuen Wiener Tagblatt“ hervor, daß die Interessengemeinschaft Oesterreich-Ungarns und Englands, und insbesondere das gemeinsame Interesse beider Länder an der Erhaltung des Friedens und des Gleichgewichts im Mittelasiatischen Meere ein festes Band bilde, als irgend welche getrennten Abmachungen.

Im dem Prospekt, welcher der Kaiserin in der Frage der Ausfertigung folgt, ist die Rückzahlung des gegen Wälder wegen Uebertretung zurückgefordert worden, nachdem der Richter auf die Ausschließigkeit derselben hingewiesen. Für den Ausdruck „Königliche Baugasse“, welcher das Datum der Klage bildet, sei keine Bestätigung durch Bezeugen vorhanden. Im ungarischen Abgeordnetenhaus kündigte Agron eine Interpellation wegen der Einziehung der Krone in die österreichische durch die seitens des Kaisers in fünfzigsten erstellten Antworten an. Adam Horvath meinte beiseitigen eine Interpellation wegen der deutschen Erweiterung an die kroatische Deputation an.

England. Das Unterhaus hat Mittwoch die zweite Sitzung der Unterrichtsreform nach dreitägiger Debatte mit 318 gegen 10, ausschließliche konervative, Stimmen angenommen. Es veranlaßt, daß das Gardebataillon, welches vor etwa einem Jahre wegen Insubordination nach Bermuda verlegt wurde, in 6 bis 8 Wochen wieder nach England zurückgeführt wird, da die Militärbehörden der Ansicht sind, daß ihre Strafe lange genug gedauert habe. Ihre erste Station wird Württemberg sein, worauf sie die Kaiserin im londoner Tower beziehen werden.

Italien. In der Deputirtenkammer erklärte die der Beratung des Budgets der Schatzminister Vizzardi, daß der Defizit des Budgets für das Finanzjahr 1891/92 betrage 5.424.096 Lire. Dilem Defizit stellte die Regierung neue Erparnisse im Betrag von 2.068.900 Lire, sowie neue Einnahmen in Höhe von 3.200.000 Lire gegenüber. (Beifall.) Was die Lage des Staatsbudgets betreffe, so werde dieselbe im Einklang mit dem Spar- und Reformplanen gehen. (Beifall.) Das italienische Budget habe sich fortwährend verbessert; diejenigen hanelten daher nichtswürdig und trübsal, welche behaupteten, die finanzielle Lage Italiens sei schlecht, und die somit den Kredit Italiens verletzten. (Beifall.)

Portugal. In unrichtigen Kreisen glaubt man, daß das Kabinett auf eine Majorität in beiden Kammern für die finanziellen Reformen, deren sie bedürftig wären, zählen könne. Nur eine geringe Anzahl von Deputirten und Senatoren dürfte eine oppositionelle Stellung einnehmen.

Rußland. Schon wieder ist ein zaristisches Strafgesetz über einen russischen Revolutionären herabgekommen. Nach einem fahrlässigen Mord wird der Großfürst Michail Nikolajewitsch (Ljowitsch) unter Kuratel gestellt und die Verwaltung seines Eigentums den Großfürsten Michail Nikolajewitsch und Georg Michailowitsch übertragen.

Schwarze Blonden - Volants
Rock- und Besatzbreiten,

„Kaisertulle“
(Wolle)
grosse Musterauswahl
billige feste Preise.

Ph. Liebenthal & Co.

Untere Leipzigerstrasse 103.

Die Rothenburger Sandsteinbrüche

Scheck & Co. zu Rothenburg a.S.

empfehlen sich zur

Ausführung von Steinmetzarbeiten
bester Qualität, sowie zur Lieferung von Bruchsteinen. — Amtliche
Prüfungsscheine stehen zur Verfügung.

Pa. Garten-Hochdruck-Schläuche

aus bestem Para-Gummi von unbegrenzter Haltbarkeit empfiehlt

Max Reschke, Marienstr. 23.

Zur Kinderpflege.

Wenn Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte
des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Witter, beachtet die
größte Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gefährlichen
Exzessen oder sogenannten Kinderseifen bietet der Uebelstand an, daß sie
zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen. Diese
Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und
reifeleien Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife.

Laut chemischer Prüfung ist sie unversehrt rein, vollkommen
neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsäurenden
Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen und verleiht
der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die Doerings Seife verbietet
zum Waschen u. Baden der Säuglinge u. Kinder
verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut
wird saft, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl:

keine Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein,
keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versuchet!

arzten die Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen
Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste,
die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Drogerien u. Colonialwaarengeschäften.



**Hamburger
Engros-Lager**

**N. Neustadt
Gr. Steinstr.
Nr. 73.**

Corset „Reversible“

Neu!

Corset
mit Schutzdecke
zur Schonung der
Kleider

Dauerhaft! Practisch! Elegant!

Dieses vollkommenste und neueste aller
Corsets ist in allen Welten nebst sämtlichen
Erläuterungen zum Preise von **3,75 Mark**
vorräthig.
Ausschließlich fabricirt für die vereinigten
„Hamburger Engros-Lager“.

Gesetzlich geschützt
Nr. 553.

Möbelfabrik und Magazin

von

**G. Schaible, Halle a. S.,
Gr. Märkerstrasse 5.**

Empfiehlt sein großes Lager von selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaren
in allen Holzarten.

Complet aufgestellte Zimmereinrichtungen zur bequemen Uebersicht.
Gibt es auch von Sophas und Matratzen
in allen Facons mit Hochhaar-Polster.

Ich mache noch ganz besonders auf meinen **Ausverkauf** meine
werthe Kundschafft und ein geehrtes Publikum aufmerksam. Gekaufte Sachen können
ganz reservirt stehen bleiben.

Son Etaber in meinm Hause
Gr. Märkerstr. 27.

Son St. Gr. Märkerstr. 27,
aus dem Markt.

Christian Glaser

Halle a. S., Gr. Klausstrasse 24



Klappen- und Eischränke
für Restaurants und Privat-
gebrauch zu ermäßigten Preisen.

Große Auswahl

eisern. Geldschränke, Stabpauzer,
welche sich bei mehren Brandunglücken
als feuerfest bewähren haben, verkaufe
unter Garantie zu billigen Preisen.

C. Müller, Lindenstraße 6.

Ein Sopha, neu, mit woll. Bezug
36 A Eine polirte Bettstelle mit
Matratze 34 Wt. Wäganne 9.

Engros.

L. OTTO SCHULTZ,

Engros.

Halle a. S. Leipziger Str. 23, 1. Halle a. S.

Manufactur-

Leinen- und Baumwollwaaren.

Beständiges Lager der Fabrikate Gebr. Jentsch, Halle a/S.
zu Original-Fabrikpreisen.

Grosses Lager. — Lagerbesuch empfohlen.

Engros.

Fernsprecher 473.

Engros.



Von Donnerstag den 25. d. M. ab
sicht bei mir ein sehr großer Transport
dieser Altenburger und Genthiner
hochtrag. und nemelk. Kühe und Kalben
sowie Baiische Zugschsen
zum Verkauf. Auch nehme zum bevorstehenden Herbst
jeden Auftrag auf bestes Dürreijisches Jungvieh und
Kühe sowie Zuchtbullen an.
Weizenfels.

J. Leidhold.



Freitag und Sonnabend sicut ein Transport
bahr. Zugschsen
preiswerth bei mir zum Verkauf. Außerdem
frischmilchende Kühe
mit den Stälbern.

F. Blöcker, Bahnhof Stumsdorf.

Für Schuhmacher!

Ia. Sohl- und Oberleder-Ausschnitt
zu billigsten Preisen.
Lederhandlung Carl Friedrich Nachf.
Al. Klausstrasse 18, Nähe des Marktes.

Akademische Lehr-Anstalt I. Rauges

für feine Damenschneidererei.
Ul. System der Berliner Akademie. Dauer der Nachmittags-Curse
2 Monat. Volle Garantie für Erfolg. Honorar mäßig. Auswärtigen wird
Wohnung nachgewiesen. **Clara Martini, Wilsdorfstrasse 16.**

Galle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Zwangs-Versteigerung.
Sonnabend den 27. d. Mts.
Nachm. 3 Uhr werde ich im Riecherschen
Gasthose in Döbnitz:
2 Pferde, 5 bis 6jährig (Wallachen),
1 Kastenwagen, 2 Vierdeckschirre
und 1 Partie Möbel
gegen baare Zahlung veräußern.
Weber, Gerichtsvollzieher
in Giebichen.

Watten,

6	10	Notz
grau	per Dbd.	1,25 2,20
6	8	Notz
braun	„	1,80 2,40
8	8	Notz
schwarz	per Dbd.	3,00
12	6	12 Notz
12	6	8 2/2 Notz
la. weiss	pr. Dbd.	1,50 2,40 3,00
grau Stepprock-Watte	pr. Dbd.	55 3/4
weiss	„	p. 3/4. 80 A
Ia.	„	1,00

Lose Baumwolle,

8	10	Notz
12	14	18 1/2 Notz
10	12	Notz
braun	„	23 1/4 28 3/4
la. weiss	„	12 3/4 36 3/4

Isenthal & Co.,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 31.

Verband-Watte

pr. Pund	Ia.	IIa.
	1,50	1,80

Isenthal & Co.

Blasenentzündung
für Porzellan, Glas, Alabaster etc.
empfehlen!
M. Waltgott.

Für den Anzeigentheil verantwortlich
W. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.